



100 JAHRE INT. VERSÖHNUNGSBUND

GEWALTFREI FÜR FRIEDEN IN GERECHTIGKEIT

Anlässlich des 100. Gründungsjubiläums des Internationalen Versöhnungsbundes (engl. *IFOR = International Fellowship of Reconciliation*) organisiert dessen österreichischer Zweig eine FriedensRADfahrt von Wien nach Konstanz am Bodensee. Eine Kerngruppe von 20-30 Radlern/innen wird die ca. 950 Kilometer in elf (11) Tagesetappen für Gewaltfreiheit, Versöhnung und Frieden quer durch Österreich „strampeln“ und der Idee aktiver Gewaltfreiheit zu mehr Bekanntheit in Österreich verhelfen. Die österreichische Bevölkerung ist nicht nur zur ideellen Unterstützung sondern auch zur konkreten Beteiligung an der FriedensRADfahrt 2014 eingeladen. Am Zielort, in Konstanz/D, werden die Friedensradfahrer/innen vom 1. - 3. August am Welttreffen des IFOR unter dem Motto: „100 Jahre für Gewaltlosigkeit“ teilnehmen. Eine Reihe von ‚Ikonen‘ der internationalen Friedensbewegung (Goss-Mayr, Corrigan-Maguire, Perez-Esquivel, Sulak Sivaraska) wird am Jubiläumstreffen mit Vorträgen, Seminaren und Workshops teilnehmen.

Pressekontakte:

–
Mag^a. Lucia Hämmerle
Lederergasse 23/3/27
A-1080 Wien, Austria
(+43) 01 / 408 53 32
Hoffice@versoehnungsbund.at

–
Dr. Walter Buder
Heldendankstr. 2a
A- 6900 Bregenz
T +43 660 655 81 60
E Hwalter.buder@aon.at

Versöhnungsbund gegen Krieg. Die Mitglieder, Sympathisanten/innen und Freunde/innen des IFOR finden, dass es wichtig ist, inmitten des Gedenkens an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren, die Existenz einer breiten Bewegung *gegen* Krieg in Erinnerung zu rufen. Es geht aber auch darum, die breite Öffentlichkeit in Österreich aufmerksam zu machen, dass es eine weltweite Bewegung gibt, in der - seit 100 Jahren - die aktive Gewaltfreiheit als *der* Weg zum friedlichen Zusammenleben der Menschen in Würde und Gerechtigkeit, nicht nur wach gehalten sondern auch mit Erfolg praktiziert wird. Der Name von Hildegard Goss-Mayr und ihres 1993 verstorbenen Gatten, Jean Goss, stehen international und in Österreich dafür.

Gewaltlos für Versöhnung und Frieden. Die Kerngruppe der FriedensRADfahrer/innen besteht aus 20 - 30 Mitgliedern und Sympathisanten/innen des österreichischen Zweiges des Versöhnungsbundes. Diese Frauen und Männer (im

Alter von 25 bis 75 Jahren) werden die rund 950 Kilometer von Wien nach Konstanz/D in elf (11) Tagesetappen bewältigen. In den Landeshauptstädten (Wien, St. Pölten, Linz, Salzburg, Innsbruck, Bregenz) und bestimmten Orten an der Route nach Konstanz, sind *Gedenkzeiten* eingeplant, die den tieferen Sinn der FriedensRADfahrt - auch lokal und regional - verdeutlichen, nämlich gewaltfrei für Frieden in Gerechtigkeit zu arbeiten.

„Kein Krieg in meinem Namen.“ Die Organisatoren/innen vom IVB (Versöhnungsbund) laden die Menschen auf ihrem Weg quer durch Österreich ein, mit ihnen gemeinsam ein klares Zeichen gegen Krieg und für Gewaltfreiheit, Versöhnung, Frieden und Gerechtigkeit zu setzen - und sich der gewaltfreien und gesunden „rollenden Friedensbewegung“ anzuschliessen. Das könne "für eine Stunde oder zwei, für einen halben Tag oder für die Länge eine Etappe sein“, meinen Dieter Zumpfe (Mödling) und Silvia Udvary (Wien), beide aktiv im Vorstand des IFOR-Austria und mit anderen bei der Realisierung der FriedensRADfahrt 2014 und der Erstellung des Routenplanes verantwortlich engagiert. Für die gute Vorbereitung der Friedentour in den einzelnen Bundesländern (Wien/NÖ, OÖ, S, T, V) sorgen Partner/innen ‚vor Ort‘ im jeweiligen Bundesland.

IFOR: 100 Jahre für Gewaltlosigkeit. Der Internationale Versöhnungsbund (engl.: International Fellowship of Reconciliation / IFOR) feiert dieses Jahr seinen *100. Geburtstag*. Die Bewegung entstand aus einer internationalen, ökumenischen Friedenskonferenz, die Anfang August 1914 in Konstanz/D stattfand. Dieses Ereignis an sich, so wie die Tatsache, dass es - in eigenartiger Synchronizität zur damaligen Kriegshysterie - eine bedeutende Bewegung für Frieden und Freundschaft unter den Völkern und eine bedeutsame *pazifistische* Bewegung gegeben hat, ist weitgehend unbekannt. Die FriedensRADfahrt 2014 soll dem entgegenwirken.

Strampeln für den Frieden. Die FriedensRADfahrt 2014 ist die vierte ihrer Art und wird von IFOR-Austria - dem seit 1921 bestehenden österreichischen Zweig des Int.

Versöhnungsbundes organisiert. Der 2011 verstorbene ORF-Journalist Werner Ertel gilt als Initiator und Ideengeber der ersten FriedensRADfahrt, die 2009 nach Jerusalem führte. Nach Sarajevo (2011) und Turin (2013) steht nun Konstanz/D - der „Geburtsort“ des IFOR auf dem Programm.

ETAPPEN // AKTIONEN

11 Etappen / ca. 950 km

Aktionen können unterschiedliche Form haben, z.B. Schweigekreise, Gedenk-Unterbrechungen, Kundgebungen u.a.m.

Datum	Etappe	Aktion in ...
So 20. Juli:	Wien – Kleinmariazell	// Parlament, Traiskirchen, Hirtenberg
Mo 21. Juli:	Kleinmariazell – St. Pölten	// St. Pölten
Di 22. Juli:	St. Pölten – Grein	// Schallaburg, Artstetten
Mi 23. Juli:	Grein – Linz	// Gusen, Linz
Do 24. Juli:	Linz – Altheim	// Hartheim
Fr 25. Juli:	Altheim – Salzburg	// Braunau, St. Radegund, Ostermiething
Sa 26. Juli:	Salzburg (Ruhetag)	// Salzburg
So 27. Juli:	Salzburg – Kufstein	//
Mo 28. Juli:	Kufstein – Innsbruck	// Innsbruck
Di 29. Juli:	Innsbruck – Landeck	// Telfs
Mi 30. Juli:	Landeck – Feldkirch	// Feldkirch
Do 31. Juli:	Feldkirch – Konstanz	// Bregenz

Fr, 1. – 3. August: Programm in Konstanz: „100 Jahre für Gewaltlosigkeit“.

Änderungen an der Route und im Programm sind möglich!

Mehr und detaillierte Infos:

<http://www.versöhnungsbund.at>

<http://centennial.ifor.org>

Pressekontakte (auch während der FRF):

Dr. Dieter Zumpfe, Mödling (+43 664 98 98 79 79)

Dr. Walter Buder, Bregenz (+43 660 65 58 160)